

Beyerdynamic M 111

Dynamisches Lavalier-Mikrofon im Metallgehäuse

Technische Daten

Arbeitsweise	Druckempfänger
Richtcharakteristik	Kugel
Frequenzbereich	60 Hz bis 15 kHz
Empfindlichkeit	0,07 mV/ μ bar
Impedanz	200 Ω
Energieversorgung	-
Anschluss	fest angeschlossenes Kabel mit DIN-Stecker 6polig male verschraubbar für Sender (unsymmetrisch)
Abmessungen	\varnothing 20 mm x 86 mm ohne Kabel
Gewicht	75 g ohne Kabel
Einsatzgebiet	Sprache
Herkunftsland	Deutschland

Bemerkungen

Das Mikrofon kann mittels eines Bandes umgehängt werden.

Der Stecker diente dem Anschluss des Mikrofons an die Transistophone-Taschensender von Beyerdynamic. Er ist wie folgt belegt:

Stift 4: Signal +

Stift 5: Signal -, Masse

Diese Belegung wurde auch beim Taschensender PHILIPS LBB 9016/00 verwendet (siehe PHILIPS LBB 9003/05).

Die vorhandene Variante des M 111 mit 6poligem Stecker wurde von Beyerdynamic unter der Bezeichnung M 111/1 vertrieben. Die Standard-Ausführung mit DIN-Stecker 3polig male verschraubbar, Schaltung N (symmetrisch), trug die Bezeichnung M 111 N.

Im Beyerdynamic-Katalog von 1971 heißt es: „Das Lavalier-Mikrofon M 111 besitzt einen seiner Verwendung als Umhängemikrofon angepassten Frequenzgang. Sein Klang entspricht dem eines guten Studio-Mikrofons.“ Der Preis für beide Varianten des M 111 lag bei 286 DM.

Das M 111 wurde im Jahr 1972 mit dem iF DESIGN AWARD für gute Industrieform ausgezeichnet.